



# Pastoraler Raum Dortmund Mitte Newsletter Juli 2018

Ende Juni haben sich der Pastoralverbundsrat mit Vertreterinnen und Vertretern aller neun Gemeinden im Pastoralen Raum Dortmund Mitte und die Steuerungsgruppe getroffen und sich auf die nächsten Schritte auf dem Weg zur Pastoralvereinbarung verständigt.

## Was ist die Pastoralvereinbarung?

*„Die Pastoralvereinbarung beschreibt in einer grundlegenden Veränderungssituation der Kirche das Ergebnis des Such- und Planungsprozesses zur zukünftigen Pastoral für den jeweiligen Pastoralen Raum. Sie gibt Auskunft über Ziele und Schwerpunktsetzungen sowie über Maßnahmen zu deren Umsetzung in vernetzten Strukturen von Gemeinden, pastoralen Orten und Gelegenheiten. Sie bildet somit eine verbindliche Grundlage für das pastorale Handeln.“* (Leitfaden, S. 50)

Als Weg dorthin wählen wir den pastoralen Drei-Schritt: Sehen – Urteilen – Handeln.

Für den ersten Schritt planen wir einen **„Analysetag“ am Samstag, 17. November 2018**.

Hier wird es schwerpunktmäßig um den Sozialraum gehen, der unseren Pastoralen Raum ausmacht. Auch werden hier die Gemeindesteckbriefe vorgestellt, die gerade von den Pfarrgemeinderäten erarbeitet werden.

Für den zweiten Schritt planen wir **2019 vier Veranstaltungen**, die sich je einem pastoralen Handlungsfeld widmen werden, die das Erzbistum als Schwerpunkte benennt.



**Caritas und Weltverantwortung**  
Diakonisch handeln

**Missionarisch Kirche sein**  
Pastorale Orte und Gelegenheiten

*„Das Erzbistum versteht diese vier Handlungsfelder als pastorale Prioritäten, zu deren Gunsten Abstriche in anderen Feldern erfolgen sollen. Somit ist klar, dass diese Schwerpunktsetzung mit einer Überprüfung der bestehenden pastoralen Aktivitäten einhergehen muss. Das setzt eine entsprechende Kommunikation und transparente Entscheidung im Pastoralteam wie im Gespräch mit jenen Gruppen voraus, die für die pastorale Konzeption mitverantwortlich sind.“* (Leitfaden, S. 35)

Diese Veranstaltungen ermöglichen:

- eine große Transparenz: Sie sind öffentlich und kommunikativ gestaltet.
- eine hohe Beteiligung: Auch Externe (Politik, Wirtschaft, Bistum) werden motiviert.
- effektives Arbeiten: Alle Beteiligten arbeiten zusammen, tauschen sich zeitgleich aus.
- Ergebnisorientierung: Am Ende des Tages liegen Handlungsoptionen auf dem Tisch.

Wechselnde Orte, kompetente Gesprächspartner, gute Moderation und professionelle Gestaltung der Meilensteinveranstaltungen sollen Interesse an Mitarbeit wecken. Die Steuerungsgruppe plant und organisiert diese Tage. Gewonnene Erkenntnisse und Handlungsoptionen zu den pastoralen Feldern werden mit dem Pastoralverbundsrat abgestimmt und fließen in die Pastoralvereinbarung ein, die wir Mitte 2020 entschieden haben wollen.